

„Ein Instrument, das es so noch nie gab“

Interview Am Sonntag wird die neue Orgel der Wieskirche geweiht. Claudius Winterhalter hat sie gebaut

Das Urteil von Pater Stefan Ulrich Kling, dem Orgelsachverständigen des Bistums Augsburg, war unmissverständlich: Die Orgel der berühmten Wieskirche bei Steingaden benötigte eine umfassende technische Sanierung und klangliche Neukonzeption. In dem vor drei Jahren gegründeten Orgelkomitee wurde dann ausgiebig diskutiert, ob man das Instrument restaurieren, in Teilen erneuern oder neu bauen sollte. Am Sonntag nun wird die neue Wies-Orgel vom früheren Augsburger Bischof Viktor Josef Dammertz in einem Festgottesdienst ab 10 Uhr geweiht. Ein Gespräch mit Orgelbaumeister Claudius Winterhalter.

Herr Winterhalter, was wäre die Wieskirche ohne eine Orgel?
Winterhalter: Sie wäre unvollständig. Sie wäre eine wunderschöne Hülle ohne Leben.

Die Wies-Orgel soll durch Miststöne aufgefallen sein.

Winterhalter: Sie hat starke Verschleißerscheinungen gezeigt, das stimmt. Zuletzt war sie abgenutzt und schwergängig.

Und das hat man ihr auch angehört?

Winterhalter: Der normale Kirchenbesucher hat es wohl nicht gemerkt, ein Organist schon. Sie hat den Ansprüchen im konzertanten Bereich nicht mehr genügt. Um einen Gottesdienst zu begleiten, hat es aber natürlich gereicht. Es ist wie mit einem Auto. Auch mit einer Rostlaube kommt man von A nach B. Die Frage ist bloß: Wie? Die Orgel wurde ja 1757 erbaut und mehrfach verändert. Zuletzt wich sie stark von ihrem ursprünglichen Zustand ab.

Man kann also nicht sagen: Die neue Orgel ist wieder ganz die alte.

Winterhalter: Von außen her ist sie unverändert geblieben. Das Gehäuse ist nach wie vor Originalsubstanz. Innen, im Klangbereich, besteht sie aber nur zu 20 Prozent aus dem historischen Fundus. Der Rest wurde im Stil von 1757 erneuert, wo es sinnvoll war. Das alte Orgel-Gehäuse wurde entkernt wie ein altes Haus und ein neues Orgelwerk hineingebaut. So ist ein Instrument entstanden, das es so noch nie gab. Für uns war es eine Gratwanderung: Denn wir wollten die historische Klanglichkeit wiederherstellen und gleichzeitig den Brückenschlag ins 19. Jahrhundert schaffen.

Sie haben dazu eng mit Denkmalpflegern zusammengearbeitet.

Winterhalter: Und wir haben nur behalten, was von 1757 war. Das waren vor allem Pfeifen. Viele Zinnpfeifen waren in desolatem Zustand oder nicht mehr vorhanden und mussten rekonstruiert werden. Wir sind sogar nach Por-



C. Winterhalter

tugal gefahren, um Material gießen zu lassen.

Welche Probleme hatten Sie während der Orgel-Erneuerung?

Winterhalter: Die Abstimmung mit den Behörden oder bestimmten Interessengruppen war zeitraubend. Wir führten wochenlange Diskussionen um Details. Hinzu kam der lange Winter 2009/2010. Das haben wir unterschätzt. Bei fünf Grad Celsius war es in der nicht beheizbaren Kirche zu kalt. Und dann waren da noch die Besuchergruppen...

Besuchergruppen?

Winterhalter: Touristen aus aller Welt, die die Wieskirche besichtigen. Wir haben deswegen ausschließlich abends und nachts gearbeitet, von 19 Uhr bis 3 Uhr.

Und jetzt sind Sie fertig.

Winterhalter: Unterm Strich kann man sagen: Wir sind jetzt gerade fertig geworden anstatt wie geplant im Juli. *Interview: Daniel Wirsching*

Konzert Gerhard Gnann spielt am Sonntag, 19. September, 15 Uhr, auf der neuen Orgel Werke von Händel, Mozart, Bach und anderen. Der Eintritt ist frei.

Orgel mit Geschichte

Die neue Orgel ist die vierte in der mehr als 250-jährigen Geschichte der „Wallfahrtskirche zum Gegeißelten Heiland auf der Wies“. Die erste barocke Orgel stammt aus dem Jahr 1757. Sie wurde 1928 und 1959 um beziehungsweise neu gebaut und 1980 nochmals überholt. Das historische Pfeifenwerk und andere Bauteile blieben in je unterschiedlichem Maße erhalten.

Mit dem Neubau der Orgel wurde der Orgelbaumeister Claudius Winterhalter aus Oberharmersbach in Baden-Württemberg beauftragt. Er begann im April 2009 mit dem Abbau der damaligen Orgel. Der Neuaufbau in der Wieskirche startete im August 2009.

Die Gesamtkosten betragen etwa 750.000 Euro – zum Großteil finanziert durch Spenden. (wida)



Als „Himmel auf Erden“ ist die spätbarocke Wieskirche oft bezeichnet worden. Jetzt ist ihre Orgel im Stil von 1757 erneuert worden. Foto: Kuratiekirchenstiftung Wies

Bayern kompakt

UNFALL IN BURLAFINGEN

Zweijährigem Mädchen wird Fingerglied abgerissen

Bei einem Unfall in einem Supermarkt im Neu-Ulmer Ortsteil Burlafingen ist einem zwei Jahre alten Mädchen ein Fingerglied abgerissen worden. Nach Darstellung der Polizei spielte das Kind in einem von einer Schranke gesperrten Kassendurchgang. Dabei geriet es mit dem linken Zeigefinger in eine Spalte. Beim Versuch, die Zweijährige aus der misslichen Lage zu befreien, passierte das Unglück. Ungeklärt ist, ob das Kind weggezerrt oder ob die Schranke bewegt wurde. Das Fingerglied wurde in der Ulmer Uniklinik wieder angehängt. (kr)

ÜBERFALL

Behinderte Männer in Park bedroht und drangsaliert

Unbekannte haben in einem Park in Eggenfelden (Kreis Rottal-Inn) zwei geistig behinderte Männer (42 und 49) mit einem Messer bedroht und Geld von ihnen gefordert. Dem Jüngeren schlugen sie mit der flachen Seite des Messers auf den Kopf und rissen sein Hörgerät heraus. Er erlitt leichte Verletzungen. Dem Älteren verpassten sie einen Schlag ins Gesicht und zerstachen den Reifen seines Fahrrads. (dapd)

SCHWARZGELDKONTROLLE

Zöllner finden „Goldschatz“ bei Münzhändler

Bei einer Schwarzgeldkontrolle in Lindau haben Zollfahnder einen wahren Goldschatz im Auto eines 46-jährigen Münzhändlers entdeckt: 26 Kilo Zahngold, Gold- und Silbermünzen, Silber und Schecks im Wert von 150.000 Euro sowie 16.000 Euro Bargeld. Bei der Kontrolle hatte der Mann nur 14.000 Euro zugegeben. Wegen der Falschangabe droht ihm ein Bußgeld von bis zu 25 Prozent. (AZ)

ANZEIGE

Heizung modernisieren, Fördergeld kassieren!
www.oelheizung.info

Prozess gegen Scheidegger Arzt beginnt im März

Paris Der nach Frankreich verschleppte Arzt Dieter K. aus Scheidegg steht ab 28. März in Paris vor Gericht. Der Prozess soll bis zum 8. April dauern, teilten die Justizbehörden mit. Der Kardiologe war 1995 in Frankreich in Abwesenheit zu 15 Jahren Haft verurteilt worden, weil er seine Stieftochter, die damals 14-jährige Kalinka, mit einer Injektion getötet haben soll. Kalinkas leiblicher Vater hatte den Arzt im Oktober 2009 nach Frankreich entführen lassen, da er von Deutschland nicht ausgeliefert wurde. (afp)

Suizid nach Giftunfall

Verwechslung Reinigungsmittel statt Wasser serviert. Mitarbeiter in Ulmer Lokal bringt sich um

VON MICHAEL RUDDIGKEIT

Ulm Ein schlimmer Fehlgriff in einem Ulmer Lokal hat offenbar zu einer menschlichen Tragödie geführt. Vorige Woche war einer 39-jährigen Frau aus dem Landkreis Neu-Ulm aus Versehen Reinigungsmittel statt Mineralwasser serviert worden. Die Frau erlitt durch die ätzende Flüssigkeit schwere Verletzungen. Jetzt hat sich ein Mitarbeiter des Lokals, in dem die fatale Verwechslung passiert ist, das Leben genommen.

Ob der Suizid des 43-Jährigen in

einem direkten Zusammenhang mit dem Vorfall steht, dazu wollten sich Polizei und Staatsanwaltschaft nicht äußern. Die Ermittlungen dauern an. Es sei bislang nicht geklärt, wer den Glasreiniger aus Kanistern in eine Mineralwasserflasche umgefüllt und in den Kühlschrank der Gaststätte gestellt hat, sagte Michael Bischofberger, der Sprecher der Staatsanwaltschaft Ulm.

Der Wirt des Lokals hält es für „höchst wahrscheinlich“, dass der 43-Jährige das Reinigungsmittel umgefüllt hat. Der Mann sei ein gu-

ter Freund von ihm gewesen, der aushilfsweise in der Wirtschaft gearbeitet habe. Nähere Angaben wollte er mit Verweis auf die laufenden Ermittlungen nicht machen. Der 43-Jährige soll angeblich in schwierigen sozialen Verhältnissen gelebt haben. Voriges Wochenende warf er sich in seiner Verzweiflung vor einen Zug.

Opfer aus dem Koma erwacht

Nach dem Unfall in dem Lokal ermittelt die Polizei wegen gefährlicher Körperverletzung. Wie berich-

tet, hatte das Opfer ein Glas Wasser bestellt – der Kellner hatte der Frau jedoch unabsichtlich Glasreiniger serviert, der in eine Wasserflasche umgefüllt worden war. Dadurch erlitt die 39-Jährige schwere Verletzungen in Mund und Rachen.

Sie war mehrere Tage lang in Lebensgefahr. Inzwischen ist die Frau aus dem Koma erwacht und befindet sich auf dem Weg der Besserung. Der Mann der 39-Jährigen und der Kellner, die ebenfalls von der Flüssigkeit gekostet hatten, wurden leicht verletzt.

BEI KONTROLLE

Angriff auf Polizisten mit Fäusten und Stein

Bei einer Polizeikontrolle in Bad Aibling hat ein 36-Jähriger die Polizisten mit Faustschlägen und einem Stein attackiert, einen Polizisten verletzt und ist geflüchtet. Obwohl die Beamten zum Pfefferspray griffen, entkam der Mann in ein Maisfeld. Ein Polizeihund spürte ihn später auf. Das Motiv für die Flucht ist nach Polizeiangaben unklar. Der Ermittlungsrichter ordnete die Unterbringung in einer psychiatrischen Klinik an. (dpa)

UNSERE FAHRZEUGKONZEPTE SUCHEN IHRESGLEICHEN.



CONCEPT GT by CITROËN

UNSERE ANGEBOTE AUCH.



CITROËN C1 AB 7.490,-€¹ CITROËN BERLINGO AB 12.590,-€¹

BIS ZU
5.000,-€
PREISVORTEIL!



CITROËN

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

¹Aktionspreis für den CITROËN C1 1.0 ADVANCE 3-Türer inklusive 2.500,-€ Preisvorteil (gegenüber der UVP) und den CITROËN BERLINGO VTi 95 ADVANCE inklusive 5.000,-€ Preisvorteil (gegenüber der UVP). Privatkundenangebote gültig bis zum 30.09.2010. Abb. zeigen ggf. Fahrzeuge mit höherwertiger Ausstattung.

Kraftstoffverbrauch kombiniert von 7,1 bis 4,5 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert von 164 bis 106 g/km. Angaben nach RL 80/1268/EWG.

Autohaus Holz (H) Donaust. 16 · 86165 Augsburg · Tel. 08 21/79 30 41
Autohaus Bartenschlager (A) Hagenmahderstr. 8 · 86391 Stadtbergen · Tel. 08 21/43 20 44
Autohaus Göppel (A) Ulmer Str. 26 · 89287 Bellenberg · Tel. 0 73 06/92 71 90
(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragserkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

Alfred Selinger (A) Homannstr. 2 · 87719 Mindelheim · Tel. 082 61/62 46
Autohaus Lensch (H) Graf-Zeppelin-Str. 13 c · 86899 Landsberg a. L. · Tel. 081 91/305 70 66
Auto Hans Ulrich Lensch (A) Gewerbestr. 6 · 86920 Denklingen · Tel. 082 42/40 7

Auto-Notz OHG (A) Bahnhofstr. 26 · 86983 Lechbruck am See · Tel. 082 62/83 41
Autohaus Siebelhoff GmbH & Co. KG (H)
Unterer Talweg 121 · 86179 Augsburg · Tel. 08 21/44 0 18 40